



In der letzten Zeit ist das Wetter, zumindest im Aachener Raum, sehr sommerlich und schön. Die Sonne scheint, so dass mancher sehnsuchtsvoll Ausschau nach Regen hält. Es ist eine Zeit, in der die ersten Menschen in die Ferien fahren, weit hinaus oder in die Nähe. Ferien – ein Wort das lockt und verheißungsvoll klingt.

Für die Zeit der Ferien, in der es um Erholung an Leib und Seele geht, fiel mir ein Text des heiligen Bernhard von Clairvaux (1090-1153) in die Hände, den ich Ihnen gerne mit auf den Weg in die Ferienzeit gebe. Bernhard schreibt:

„Wenn du vernünftig bist, erweise dich als Schale und nicht als Kanal, der fast gleichzeitig empfängt und weitergibt, während jene wartet, bis sie gefüllt ist. Auf diese Weise gibt sie das, was bei ihr überfließt, ohne eigenen Schaden weiter.

Lerne auch du, nur aus der Fülle auszugießen, und habe nicht den Wunsch, freigiebiger zu sein als Gott. Die Schale ahmt die Quelle nach. Erst wenn sie mit Wasser gesättigt ist, strömt sie zum Fluss, wird sie zum See. Du tue das Gleiche! Zuerst anfüllen und dann ausgießen. Die gütige und kluge Liebe ist gewohnt überzufließen, nicht auszuströmen. Ich möchte nicht reich werden, wenn du dabei leer wirst. Wenn du nämlich mit dir selber schlecht umgehst, wem bist du dann gut? Wenn du kannst, hilf mir aus deiner Fülle; wenn nicht, schone dich.“

Die Ferienzeit als eine Zeit der Sammlung! Wie viele gehen in die Ferien nach dem Motto der Olympischen Spiele: Schneller, weiter, höher. Sie fahren und rasen so schnell durch die Landschaft, dass es ihnen dabei ergehen kann wie einem Bachlauf, der im Rahmen der Flurbereinigung begradigt wurde: Er ist schnell, kann aber kaum etwas abgeben an die Umgebung. Dabei geht es in den Ferien darum (sich) zu sammeln, Kraft zu schöpfen, Ruhe zu finden. Manche Menschen meinen ununterbrochen geben zu müssen und merken dabei nicht, dass sie sich dabei verlieren. Nur wer hat, kann geben, nur wer hat, kann sich verströmen, nur wer verweilen kann, kann bei sich und für andere da sein, kann letztlich auch nur so vor und bei Gott sein. Es ist kein Egoismus, für sich zu sammeln. Es ist geradezu ein „Menschenrecht“ an sich zu denken und für sich zu sein, um dann wieder mit ganzer Kraft mit anderen zu sein und für andere da zu sein.

Was kann das konkret bedeuten „Schale“ zu werden? Sich einfach irgendwo hinsetzen, in eine Kapelle, auf eine Parkbank, unter einen Baum... Sich auf den Boden legen und den ziehenden Wolken nachträumen, eine Wanderung zu Fuß oder mit dem Rad machen, eine „Mütze Schlaf“ extra nehmen, das Handy ausschalten... (immer erreichbar ist nur der liebe Gott!), ein Instrument spielen, überhaupt spielen, mit anderen, singen, Gedichte lesen und auswendig lernen... Es gibt so viele Möglichkeiten, der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Werden wir in den Ferien zu Schalen, die empfangen, die verweilen und dann wiederum geben können. In diesem Sinne wünscht Ihnen eine erholsame Ferienzeit

Ihr Abt Friedhelm Tissen OSB

Oberforstbacher Straße 71
52076 Aachen

Telefon 0 24 08 - 30 55

Fax 0 24 08 - 30 56

email: benediktiner@abtei-kornelimuenster
www.abtei-kornelimuenster.de

Sparkasse Aachen
BLZ 390 500 00
Konto-Nr. 2 750 420

**Benediktinerabtei
Kornelimünster**

Liebe Freundinnen und Freunde der Abtei Kornelimünster,

seit Ostern sind gut drei Monate vergangen, eine Zeit, die mit den unterschiedlichsten Begebenheiten vergangen ist. In den Kar- und Ostertagen waren unsere Gottesdienste gut besucht. Vor allem hat es uns gefreut, dass die Gottesdienstbesucher so gut mit gesungen haben. Allerdings hatten wir über Ostern weniger Gäste als bisher üblich. Am Ostermontag, den 06. April, kam für Abt Friedhelm die Nachricht vom Tod seines Bruders Franz-Josef. Im Alter von 66 Jahren verstarb er nach schwerer Krankheit. Das Requiem und die Beisetzung erfolgten am 30. April hier in Kornelimünster. RIP.

Nach dem Weißen Sonntag fuhr Fr. Daniel zu Archivstudien nach Rom, Mitte Juni war er zu Prüfungen in Löwen/Belgien. P. Oliver gab Exerzitien in Münster-Mauritz und war bei der Arbeitsgemeinschaft Oblaten in Sankt Ottilien. Am 25. April hatte der Verein der Freunde und Förderer zu einem Besuch der Glaswerkstätte der Firma Oidtmann in Linnich eingeladen sowie zu einem Besuch des dortigen Glasmuseums. Es war unter anderem sehr interessant ausgebaute Gläser der Marienrosette so nah erleben zu dürfen.

Am 07. Mai führte uns der Konventausflug in die Abtei Keizersberg bei Löwen. Bei den Mitbrüdern wohnt unser Fr. Daniel während seiner Präsenzpflicht an der dortigen Uni. Neben der Abtei haben wir auch die Stadt Löwen selbst besichtigt. Abt Kris und den Mitbrüdern sei herzlich gedankt für die gastliche Aufnahme!

P. Albert fuhr zu einem Vortrag nach Hamburg, Fr. Matthias nahm die jährliche Wallfahrt nach Trier „unter die Füße“ und Fr. Egilhard konnte Ferientage auf Texel verbringen. Vor seinem jährlichen Besuch bei P. Christian in London fuhr Abt Friedhelm nach Bayern, um die Hochzeit einer Nichte zu feiern.

P. Georg musste im Kloster der Alexianer umziehen, da dort Räume anders genutzt werden. Fr. Antonius fährt wöchentlich zu den Lehrveranstaltungen nach Sankt Augustin; etwa 20 HörerInnen besuchen seine Vorlesungen.

Am 27. April war Weihbischof Karl Borsch zu einer Visite bei uns, die er im Rahmen der Visitation in der Gemeinschaft der Gemeinden (GdG) Kornelimünster-Roetgen vornahm. Wir danken dem Bischof für seinen Besuch, die Mitfeier der Vesper und das Gespräch.

Unsere Sonntagsmessen wurden verschiedentlich von Chören, Solisten oder kleineren Gruppen mit gestaltet; so entsteht ein reiches Beziehungsgeflecht, das wächst und gedeiht. Allen, die sich bei uns immer wieder einbringen, sei auch an dieser Stelle von Herzen gedankt.

Im kommenden Jahr feiern wir den 60. Jahrestag der Weihe unserer Kirche. Daraufhin gibt es etliche **Baumaßnahmen**, die wir in Angriff nehmen müssen. Die Renovierung der Marienrosette wurde bereits erwähnt. Und wie das so ist: Beim Ausbau wurde festgestellt, dass erheblich mehr zu machen ist, als ursprünglich gedacht. Die Dachhaut der Kirche muss erneuert werden sowie eine neue Eindeckung des Daches vorgenommen werden. Ebenfalls steht ein Innenanstrich an sowie eine behutsame Umgestaltung des Chorraums und der Sakramentskapelle. Und die Orgel bedarf einer gründlichen Überholung, da sie in einigen Teilen einfach alt geworden ist, in manchen Dingen nicht mehr den bestehenden Vorschriften entspricht.

Zudem könnte es anstehen, dass wir einen Teil des Kreuzgangs zurück erwerben, um endlich in angemessener Weise Sprechzimmer zur Verfügung zu haben. All das wird natürlich nicht innerhalb eines Jahres zu bewältigen sein. Aber wir bemühen uns, zügig voran zu schreiten. Um die notwendigen Gelder aufbringen zu können, haben wir die Agentur Bergmoser + Höller beauftragt, uns dabei zu helfen.

Am Sonntag, den 23. August, begehen wir in gewohnter Weise den „Tag der Freunde“. Zugleich begehen wir in der Messe um 10.30 Uhr den ersten Jahrestag des Todes von Fr. David Palm. Unter der Leitung seines jüngsten Sohnes Stefan singt der Chor aus St. Marien, Neuss. Am Nachmittag hält Monsignore Pirmin Spiegel einen Vortrag zum Thema: „Wer ist der Mensch, der die Gerechtigkeit und Schöpfung liebt?“ Der Tag der Freunde endet mit der Vesper gegen 16.00 Uhr. Seien Sie von Herzen willkommen!

Mit guten Wünschen für einen gesegneten und erholsamen Sommer sowie einem frohen Wiedersehen am Tag der Freunde grüßen Sie

Ihre Mönche von Kornelimünster

Einige zusätzliche Termin-Hinweise

- **So, 30.08.2015**
10:30 Konventamt musikalisch gestaltet vom Chor „Cantiamo“ unter Leitung von Mathias Staut (Mönchengladbach)
- **So, 20.09.2015 – Abschluss der Kornelioktav**
11:00 Messe in der Propsteikirche Kornelimünster
17:00 Abschlussandacht in der Propsteikirche Kornelimünster
Konventamt und Vesper in der Abtei entfallen.
- **Sonntag, 8.11.2015**
10:30 Hochamt, musikalisch gestaltet vom Chor „Schola Nova“ (Aachen-Brand) unter Leitung von Kantor Ralf Leinen
18:30 Konzert "Gemeinsam gegen Kälte" mit dem Cellisten Thomas Beckmann und den „Korneliusbläsern“